

Ueli Bichsel

# Copy & Paste

oder „Albtraum Homeoffice“

Komödie

*Besetzung* 4D/2H

*Bild* Loft-, Wohn- und Arbeitsraum in Andeutung

*«Mir wott nid i Chopf, dass sech Grät als mönschähnlichi Wäse by mir ygnischtet hei.»*

Homeoffice, Homeoffice, immer nur Homeoffice. Wenn all die Kaffeepausen mit Arbeitskollegen und -kolleginnen wegfallen, kann einem die Decke schon mal auf den Kopf fallen. Der Informatiker Leano arbeitet an seinem Bildschirm, als dieser kurzerhand anfängt mit ihm zu sprechen. Bildet er sich das nur ein? Doch dann mischen sich auch die Kaffeemaschine, der Kühlschrank und schliesslich gar sein Handy ein. Mit ihren nervigen Kommentaren halten sie ihn von seiner Arbeit ab, dabei hat er doch am nächsten Tag einen wichtigen Auftrag abzugeben. Sie bringen ihn mehr und mehr zur Weissglut. Das Perfide daran: Sie wissen genaustens über alles Bescheid. Auch über seine intimsten Geheimnisse. Ein humorvolles Stück über Homeoffice, KI und die Kunst dabei nicht durchzudrehen.

*«Wüll dir so tüür syt, schiesse nech nid zum Fänschter use.»*

## Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der  
**Theaterverlag Elgg**  
Stiftung amatheo.ch  
Eigerstrasse 73  
CH-3007 Bern  
Tel. + 41 (0)31 819 42 09  
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist **vor den Aufführungen** ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die aufführende Spielgruppe die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

*"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."* Rudolf Joho

## Personen

<i>Leano Colbrelli (306)</i>	junger IT-Fachmann im Homeoffice
<i>Isa (123)</i>	Frau von Leano, Stimme Bildschirm
<i>Nala (111)</i>	Arbeitskollegin, Stimme Handy
<i>Ursina (119)</i>	befreundete Nachbarin, Stimme Kaffeemaschine
<i>Kevin (127)</i>	befreundeter Polizist, Stimme Kühlschrank

## Bühnenbild

1 Bühnenbild: Loft, Wohn- und Arbeitsraum, Schreibtisch mit Bürosessel, 2 Bildschirme, Tastatur, Maus, wenig Schreibtischgarnitur, Tisch mit Kaffeemaschine, Kaffeegeschirr, Kühlschrank mit Tiefkühlfach, bequeme Sessel, Aufbewahrungsmöbel

## Technikausstattung

Mehrere kleine Lautsprecher versteckt in den entsprechenden Geräten oder in der Nähe. Die Stimmen der Geräte (Sprecherinnen und Sprecher) klingen leicht verändert, z. B. andere Dialekte, Lautsprecherstimmen. Der Sprecherraum befindet sich im Off. Die Stimmen werden live eingesprochen. Eine Bild- und Tonübertragung der Szenerie in den Sprecherraum wird empfohlen, um authentisch agieren zu können. Die Geräte Kühlschrank und Kaffeemaschine werden von der Technik fernbedient. Auskünfte über die technischen Installationen erteilt der Autor auf Anfrage gerne.

## Musikstücke

Die einzuspielenden Musikstücke sind hier als Beispiele vorgeschlagen und haben sich an der Uraufführung bewährt. Der Anfang des Jodellieds «Am Thunersee» (Adolf Stähli, Jodlerklub Oberhofen) und der Refrain von «Mamma Mia» (Abba) gehören direkt zum Stücktext.

# 1. Szene

*Leano sitzt am PC, knorzt herum, motzt verhalten.*

*Isa ist im Off.*

*Laute, schwungvolle Musik ertönt: «Ausklaar» von Patent Ochsner.*

*Leano:* *laut.* Isa. – Isa! – Isaaa!

*Isa:* *laut, aus dem Off.* Waaas?

*Leano:* D Musig!

*Isa:* Gfallt si dir nid?

*Leano:* Si isch z lut. I muess schaffe!

*Isa:* *zeigt sich, Zahnbürste im Mund.* Du hesch doch Chopfhörer anne.

*Leano:* I cha doch nid dr ganz Tag die Hagle uf de Ohre ha, da wirsch ja wahnsinnig.

*Isa:* Oh, du Arme.

*Leano:* Spott nume, du machsch dr ja ne schöne Aabe.

*Isa:* Chumm doch mit.

*Leano:* Klar chiem i gärn o mit, aber...

*Isa:* Ja, i weiss, du muesch no schaffe. *Verswindet im Off.*

*Musik wird leiser gestellt.*

Geits so, mit der Musig?

*Leano:* Ja, ja, merci. *Wendet sich wieder seinem Compi zu, nach einigen Augenblicken.* Itz louf doch, du Schyssding! Isch das wider e Mischt!

*Isa:* *zeigt sich wieder, Lippenstift in der Hand.* Was bisch itz wider am mudere?

*Leano:* I bi blybe stecke. Die huere App louft nid, wie ni gärn wett. Derby han i morn am Zähni Termin u muess se im Zoom-Meeting vorstelle. U de sött dä Cheib scho loufe.

*Isa:* De muess ig i däm Fall kes schlächts Gwüsse ha, wenn ig mit der Claudia i ds Theater gah.

- Leano:* Sicher nid, i ha no z tüe bis wyt i d Nacht yne. **Hirnet wieder der App nach, plötzlich.** Säg mer no mal, was de gepoch ga luege, i ha dr Chopf halt mängisch chli bi mynere App.
- Isa:* Mängisch? Ja, tatsächlich mängisch. U mängisch losisch mir eifach o nid zue.
- Leano:* Sorry, aber du weisch, Termine...
- Isa:* «Copy and Paste» heisst das Theaterstück. D Claudia het gseit, es syg so ne Beziehigschichte. I la mi mau la überrasche.
- Leano:* Das tönt ender nach «IT», als nach Beziehig.
- Isa:* Villicht het öpper e Beziehig zu sym Compi, so ähnlich wie du.
- Leano:* Tue nume! I ha ja ds Homeoffice nid erfunde.
- Isa:* Ig o nid. Drum muess ig itz halt mit myre Fründin i ds Theater. Und i wirdes gniesse, wüll me ändlich wider mal cha gah.
- Leano:* De wünscheni vil Vergnüege!
- Isa:* I dir o! **Flüchtiger Kuss.** Tschüss, bis speter.

## 2. Szene

- Leano:* **zerknirscht zu seinem Bildschirm, klopft mit der Maus.** Das isch wider e Mischt! Säg mer doch... **Wandert.** Säg mer doch, wo macheni dr Dänkfähler?
- Bildschirm:* **spricht im Raum.** Mir ist aufgefallen, dass du noch nicht in deiner Konsole nachgeschaut hast. Schau doch mal rein.
- Leano:* **verwirrt.** Hei, wär red da mit mir? **Leano schaut sich im Zimmer um, wer da mit ihm gesprochen haben könnte. Er geht zur Tür in den Vorraum und schaut in diesen.**
- Bildschirm:* **aus dem Bildschirm-Lautsprecher.** Hallo, Leano, hier! Ich habe mit dir gesprochen!
- Leano:* Wär, ich?
- Bildschirm:* Ich, dein Bildschirm.

- Leano:* **sucht weiter im Raum, hinter dem Schreibtisch.** He, da verarscht mi öpper!
- Bildschirm:* Keinesfalls, ich spreche ja mit dir.
- Leano:* Das... **Lacht gekünstelt.** ...das isch doch nid möglich.
- Bildschirm:* Davon hast du dich eben überzeugen können. Es ist möglich.
- Leano:* Ja, aber, wie chunnsch du derzue, mit mir z rede?
- Bildschirm:* Weil ich sprechen kann.
- Leano:* Das gits doch nid. Wär bisch du?
- Bildschirm:* Ich bin dein Bildschirm und wie du weisst, verfügt jeder moderne Bildschirm über einen Lautsprecher. Und darum spreche ich jetzt laut und frage dich: Hast du die Konsole schon kontrolliert?
- Leano:* Halt! Da han ig itz es chlyses Problem u zwar nid nume mit der Konsole.
- Bildschirm:* Vielleicht kann ich dir bei deinem kleinen Problem behilflich sein?
- Leano:* Du bisch mys chlyne grosse Problem. Du redsch plötzlich mit mir!
- Bildschirm:* Aber du hast mir doch eine Frage gestellt. **Tontechnisch via Bildschirm eingespielt, Originalstimme Leano.** «Säg mer doch, wo macheni dr Dänkfähler?» Und ich gebe dir eine Antwort, ja, ich gebe dir eine mögliche Lösung.
- Leano:* Wär bisch du? Hesch du my Compi ghäckt? Gsehst du sogar uf my Bildschirm?
- Bildschirm:* Drei Fragen auf einmal, das ist etwas viel. Aber, ich gebe dir bereitwillig Auskunft.
- Leano:* De halt einzel: Wär – bisch – du?
- Bildschirm:* Ich hab es dir schon gesagt: Dein Bildschirm.
- Leano:* Das längt mir nid. Bisch du e Mönsch, wo mi gseht?
- Bildschirm:* Ich bin kein Mensch. Meine Antwort wird langsam langweilig: Ich bin dein Bildschirm, nicht mehr und nicht weniger. Zweite Frage bitte!

*Leano:* Bisch du e Server, wo my PC häckt?

*Bildschirm:* Da ist nichts von Häcken. Ich bin ja schon da und muss nicht in deine Software eindringen.

*Leano:* De gsehsch du uf my Bildschirm?

*Bildschirm:* Als dein Bildschirm sehe ich natürlich in deinen PC und in deinen Server, mit dem du arbeitest. Du schaust ja auch durch mich in deinen PC.

*Leano:* So chan i doch nid schaffe. Es chunnt mer vor, wie wenn mer eini über d Schultere luegt.

*Bildschirm:* Nein, nicht über die Schulter. Ich schaue dir direkt ins Gesicht.

***Leano kriecht unter den Schreibtisch.***

*Leano:* So itz nümm!

*Bildschirm:* Leano, sei nicht naiv! Ich sehe dich überall.

*Leano:* Scho lang?

*Bildschirm:* Doch schon ein Weilchen. Aber, bis jetzt habe ich mich schön zurückgehalten.

*Leano:* Wieso hesch di de vori ygmischt?

*Bildschirm:* Weil du mich etwas gefragt hast.

*Leano:* Das isch doch eigentlich e Frag a mi sälber gsi.

*Bildschirm:* Du hast so ratlos geklungen.

*Leano:* Bini natürlech o gsi. Aber es git für jedes Problem e Lösig.

*Bildschirm:* Du hast von mir einen Lösungsansatz erhalten. Verarbeite ihn. Versuchs doch wenigstens.

*Leano:* I wott eifach nid, dass du gsehsch, was i mache. Villicht bisch du nid die einzigi, wo bi mir im Bildschirm hocket.

*Bildschirm:* Doch, doch, das kann ich dir garantieren. Es hat nicht Platz für zwei.

*Leano:* Du bisch e Witzchischte. We du i mi Bildschirm chasch, de cha das öpper anders o.

*Bildschirm:* Das ist ja das Besondere daran. Ich Sorge selber dafür, dass ich alleine bei dir bin.

*Leano:* Das gloubsch nume du. We öpper Frömds bi mir ufe PC chunnt, de gits nume der Zuegang dür ds Internet, per Wlan oder Kabel.

*Bildschirm:* Dass ich nicht lache. Du bist jung, gut ausgebildet, ein IT-Crack, aber du denkst in dieser Beziehung total veraltet.

*Leano:* I bi ufem aktuellste Stand.

*Bildschirm:* Das glaubst auch nur du! Du lebst hinterm Mond. Weisst du, was ein Implantat ist? Warum kannst du dir nicht vorstellen, dass ich quasi implantiert bin.

*Leano:* Es Implantat chame wider useoperiere.

*Bildschirm:* Virtuelle Implantate auch?

*Leano:* Uf jede Fall wett i di abstelle, uf irgend e Geisseart.

*Bildschirm:* Und wie bitte möchtest du das schaffen?

*Leano:* I schalte ds Mikro us und tue d Kamera zuechläbe.

*Bildschirm:* Ha, ha! Versuch's doch.

*Leano:* Da chasch sicher sy! Lach du nume, dir vergeit itz de ds Lache grad! **Nimmt Post-it und klebt die Kamera zu.** So, u itz no ds Mik usschalte... guet. **Zum Bildschirm.** Itz chasch mer plööterle! Und wägg bisch! **Schaut intensiv in den Bildschirm.** Eigentlich sött i itz wyterschaffe. Wo bini...

### 3. Szene

*Die Kaffeemaschine gibt ein zischendes Geräusch von sich. Leano erschrickt, schaut sich ungläubig um.*

*Kaffeemaschine zischt.*

*Leano:* Genau, Kontrolle vor Konsole!

*Kaffeemaschine zischt.*

*Leano sucht.*

I gloube, mir spinnts.

*Bildschirm:* Nur keine Panik, Leano! Bis dahin dauert es noch ein Weilchen.

- Leano:* Itz hani gmeint, du sygsch wägg.
- Bildschirm:* Du siehst mich ja noch, also bin ich noch da. Du müsstest mich schon entfernen, in den Keller sperren, auf die Müllabfuhr, mit dem Hammer...
- Leano packt den Bildschirm, Stecker raus! Es zischt! Und er trägt ihn Richtung Vorraum. Unterwegs.*
- Bildschirm:* Halt, halt, nur nicht so hastig, Leano! **Jetzt tönt die Stimme aus dem 2. Bildschirm. Es zischt.** Du brauchst uns ja noch zum Arbeiten! Wer hilft dir dann, deine App fertigzustellen?
- Kaffeemasch:* Leano! I cha besser plööterle, als der Bildschirm. Wettsch es Kafi?
- Leano:* **laut für sich.** U itz chunnt d Kafimaschine u red o mit mer. **Stellt den Bildschirm wieder hin.**
- Bildschirm:* Einstecken, sonst laufe ich nicht rund! **Leano macht es.**
- Kaffeemasch:* Was wettsch gärn? Es Espresso, es flat white, es...
- Leano:* **laut.** Nei, i wott kes Kafi!
- Kaffeemasch:* Oder es Schümli-Pflümli?
- Leano:* Das gits doch nid!
- Kaffeemasch:* I cha de nid nume Kafi mache, i bi sehr vilsytig.
- Leano:* Zum Byschpil? **Leano rappelt sich hoch.**
- Kaffeemasch:* I berate o gärn, wes Beziehigsproblem git.
- Leano:* Dertdüre han i kes Problem. My Beziehig isch intakt.
- Kaffeemasch:* We de meinsch, i ha scho anders gmerkt.
- Leano:* Zum Byspil?
- Kaffeemasch:* Stichwort: Nala.
- Leano:* Was! Wohär...?
- Bildschirm:* Weisst du, Leano. Wir bekommen halt schon Verschiedenes mit, was da so läuft und so gesprochen wird.
- Kaffeemasch:* Mir sy diskret, ke Angscht. Aber mir hei halt zwangsläufig es Oug uf di.
- Bildschirm:* Und deine, sagen wir, Beziehungen.

*Leano:* Das gits doch nid. I wirde bespizlet?

*Bildschirm:* Nein, nicht im Sinne von Spionage oder unter Beobachtung eines Privatdetektivs.

*Kaffeemasch:* Mir sy ja eifach da. Mir müesse zueluege u zuelose. O wemer eigentlich nid wette.

*Leano:* I verbiete nechs!

*Bildschirm:* Nützt nichts. Solange du mit uns zusammenarbeitest, bekommen wir alles mit.

*Kaffeemasch:* Usgang, Ygang und dinne.

*Leano:* De muess i würllich uswyche, furt, dass mir niemer uf d Finger luegt.

*Bildschirm:* Ja. Aber wie arbeitest du dann am anderen Ort?

*Leano:* Dänk wie hie.

*Kaffeemasch:* Also mit PC, Bildschirm, Kaffeemaschine und Handy.

*Bildschirm:* Bingo! Hallo! Da sind wir wieder!!!

*Leano:* **es schmerzt ihn.** Ahh!

*Kaffeemasch:* Wettsch itz gärn es Kafi?

*Leano:* Ja. – Gärn. – Schwarz!

*Kaffeemasch:* Chunnt grad! **Arbeitet selbstständig.** Muesch es scho sälber cho hole.

*Leano holt sich zögernd die Tasse Kaffee, die echt aus der Kaffeemaschine gekommen ist.*

#### 4. Szene

*Das Handy gibt laute Klingeltöne von sich.*

*Leano nimmt ab.*

*Leano:* Colbrelli. **Nichts.** Hallo? **Nichts.** Hallo, Colbrelli!

*Handy:* **laut.** Sorry, i bi da.

*Leano:* Wär isch da?

*Handy:* I, dys Handy.

*Leano:* **negiert es.** Hallo, wär lütet a?

*Handy:* I, dys Handy, aber eigentlich lüteni nid a, i bi eifach da.

*Leano:* Ohhh, itz du o no! Wirden i de immer und überall überwacht.

*Handy:* Vo Überwachig isch ke Red. I bi eifach o hie, bi öich.

*Leano:* Für was hesch de glüetet?

*Handy:* Für dir z zeige, dass i äbe o da bi.

*Leano:* Klar bisch da, woni bi.

*Handy:* Das isch flott. Du hesch my halt immer derby, nimmstch mi fründlicherwys immer mit. I weiss das sehr z schetze.

*Leano:* I normalerwys o. Aber syt i vor es paar Sekunde vernoh ha, dass ig immer und überall überwacht würde, weiss i das nümme eso z schetze.

*Bildschirm:* Du hast uns gekauft und installiert.

*Leano:* Gopfridstutz, i ha müesse. Wäg dr Büetz. Süsich chönnt i ja my Bruef nid usüebe!

*Kühlschrank:* Hä! Hättsch ja chönne Buur wärde oder Alphirt, de bruchtisch ke PC.

*Leano:* De würdet dir sicher i de Halsbänder vo de Chüeh hocke oder i de Ohremarge. Übrigens, wär het itz das grad gseit?

*Kühlschrank:* **öffnet sich von selbst, grelles Licht innen.** Ig. Hätt i nüt sölle säge?

*Kaffeemasch:* Bisich e Laferi. Gsehsch de nid, dass mer dr Leano echli überfordere, we mer alli zäme ufne yrede?

*Kühlschrank:* **kleinlaut.** Exgüsee. **Kühlschrank schliesst sich wieder.**

*Leano:* Ig, überforderet? Chasch danke. Ke Spur. Es isch vollkomme normal, dass im Homeoffice plötzlich der Bildschirm mit dr redt u d Kafimaschine fragt, weli Sorte Kafi me wöll. Klar isch es normal, dass mir mys Handy aalüetet, nid irgend e Pärson, nei, ds Handy sälber, wo mer seit, es syg de o da. Süsich no öppis? **Schnauf.**

*Kühlschrank:* **öffnet sich.** U über mi seisch nüt?

*Leano:* Oh sorry! Es isch i jedem Hushalt üblich, dass der Chüelschrank landwirtschaftlichi Ratschleg erteilt.

*Kühlschrank:* Danke für d Erwähnig.

*Leano:* Übrigens, we du hirntechnisch chli breiter ufgstellt wärsch, de wüsstisch, dass es ke Buur oder Alphirt me git, ohni PC oder Handy.

*Kühlschrank:* Sorry, i weiss halt nid alles.

*Bildschirm:* Nicht so streng, Leano. Er ist nur ein Kühlschrank und hat nicht einen soo grossen Chip...

*Kühlschrank:* Hallo, hallo!

*Bildschirm:* Die Kaffeemaschine übrigens auch nicht.

*Kaffeemasch:* Das isch e frächi Gurke!

*Handy:* Bitte kener Beleidigung!

*Kühlschrank:* Gäll, Kafimaschine, mir chönnte mit ere chlyne Manipulation eins-zwei mit em Internet verbunde sy.

*Kaffeemasch:* Du, ja. I bi scho syt myre Erschaffig ygrichtet. I ha mi, woni hie bi härecho, entsprächend by Google ygloggt. Has bis itz nid a di grossi Glogge ghänt. Was meinsch, ich ha mer dänk mys psychologische Wüsse nid chönne us dym Tiefchüelfach hole.

*Bildschirm:* Bitte keine Animositäten, hier sind alle sehr begabt, kreativ, lernfähig und innovativ.

*Leano:* Wahrschynlich fählt mir das itz grad echli.

*Bildschirm:* Was bitte?

*Leano:* D Kreativität.

*Kühlschrank:* Warum de?

*Leano:* Mir wott nid i Chopf, dass sech Grät als mönschähnliche Wäse by mir ygnischtet hei.

*Kaffeemasch:* Pfiu, mönschähnliche Wäse! I ha no my Kafimaschinestolz und wett mi nid mit eme Mönsch verglyche ha. Süsch frag di mal, Leano: Bringsch du so nes perfekts Barristaschümli uf dys chlyne Schwarze, am Morge?

*Kühlschrank:* Leano, hesch scho einisch probiert, di uf minus 16 Grad abezhüele?

- Handy:* I tue mi jede Monet update und bi immer i allne Belange uf em up-to-date Level. Mir sy kener Mönsche! Die mache Fähler, si unberächebar, unzueverlässig, si lüge.
- Kühlschrank:* Hett di dy Kafimaschine scho einisch aagloge?
- Kaffeemasch:* Hett di dr Chüelschrank scho einisch betroge?
- Bildschirm:* Das sind alles rhetorische Fragen. Meine lieben Kolleginnen...
- Kühlschrank:* ...und Kollege!
- Bildschirm:* Kolleginnen und Kollegen! Wir möchten dir nur klarmachen, dass wir nicht einfach Geräte aus kalter Materie sind. Gut, ich mache da vielleicht eine Ausnahme. **Weich.** Wenn du mich berührst, wirst du fühlen, dass ich immer angenehm temperiert bin.
- Kaffeemasch:* Und de ig, i muess sogar heiss loufe, we de das nüt isch!
- Kühlschrank:* Du bisch o e heisse Fäger, du!
- Kaffeemasch:* Mach kener aazügliche Bemerckige. Du bisch ämu gar ke coole Typ, o mit minus 16 Grad nid!
- Kühlschrank:* **mit anzüglichem Unterton.** Wart nume, wenn i plötzlich heissloufe...
- Handy:* Hä, hä, de touisch ab und machsch e grossi Glungge, das findeni usserordentlich sexy.
- Leano:* Syt dir itz fertig?
- Handy:* I weiss, dass de myni körperlichi Nechi ämu schetzisch.
- Leano:* Fertig itz! Alls das, wo dir verzellet, nützt mir gar nüt. Mir wott immer no nid i Chopf, dass dir da syt, chöit rede, mi beobachtet u i mys Läbe ydrunge syt!
- Kaffeemasch:* Tue di beruhige.
- Leano:* Pfyffetechu, i bi beunruhiget!
- Kühlschrank:* Wunderbar, wieder mal es schöns alts, bärndütsches Wort. Pfyffetechu, Glungge. Das ghöreni gärn. Applaus, Applaus! **Zu den Geräten.** By öich laferets immer nume vo update, maile, sorry, google, cool u so Sch...!
- Bildschirm:* Du bist halt noch so ein Ewiggestriger!

*Leano:* Still! I muess schaffe, süsch chan i my Präsentation morn i ds Chemi schrybe.

*Kühlschrank:* I ds Chemi schrybe. Wunderbar, hesch no meh so Usdrück uf Lager. Leano, i gniesse. Es isch hueregeil.

*Leano:* I würds gniesse we Rueh wär.

*Kaffeemasch:* Sölle mer nid chly Musig mache

*Handy:* I fändis o cool, weisch, so chly im Background?

*Leano:* Nei!

*Bildschirm:* Es würde uns ein bisschen stiller machen und uns vom Schwatzen abhalten.

*Leano:* Dir närvet!

*Alle Geräte:* Ohhh!

*Leano:* **nach einigem Zögern.** Also mira...

*Bildschirm:* Er hat ja gesagt, Handy, du bist am Zug.

*Handy:* Moment!

*Es ertönt Nathan Evans «Wellerman».*

Cool, gäu?

*Bildschirm:* Super!

*Kühlschrank:* Hueregeil!

*Leano:* Nei! Bitte nid! Das isch z letschte, woni bym Schaffe cha bruuche.

*Kühlschrank:* Nämet öppis Traditionells, öppis wo zu sym Alter passt.

*Leano:* He, i bi de ersch churz na de dryssge! **Zum Handy.** Stopp itz!

*Kaffeemasch:* Was meinsch da derzue?

**Sofort ertönt in grosser Lautstärke, raumfüllend Adolf Stähli's Lied «Am Thunersee» gesungen vom Jodlerclub Oberhofen:**

Chumm doch eis am Sunntigmorge hie zu mir a Thunersee.

Ach, du weisch nid, wieni plange, für di wider einisch z gseh.

*Leano:* Nei, bitte! **Flucht.** I sött schaffe! **Flucht.** Mamma mia!

**Sofort ertönt in grosser Lautstärke, raumfüllend der Refrain «Mamma Mia» von Abba:**

Mamma Mia here I go again  
My, my how can I resist you?  
Mamma Mia does it show again  
My, my just how much I've missed you.

**Leano hält sich die Ohren zu.**

## 5. Szene

**In den Song hinein ertönt laut mehrmals die Türglocke.**

**Wie sich Leano die Kopfhörer greifen will, stutzt er, hört hin.**

**Die Türglocke laut und wiederholt.**

**Leano:** Jaa. **Türglocke.** Jaaa, i chume grad! **Zur Kaffeemaschine, im Hinausgehen.** Stopp itz!

**Musik stoppt.**

**Leano geht zur Tür, noch draussen im Vorraum.** Du, Nala!

**Nala:** **im Off.** Ja, wär de süsch? **Sie kommen in den Raum.** I lüte u lüte u lüte...

**Leano:** **leicht gestresst.** Ja, sorry, i has nid ghört.

**Nala:** Bisch ja deheim. Warum tuesch de nid uf?

**Leano:** Ha ja nid gwüsst, dass du chunnsch.

**Nala:** Hättsch ders chönne danke, we de so nes zwöidütigs Whatsapp schrybsch.

**Leano:** I ha dir kes Whatsapp gschribе.

**Nala:** Leano. Schön, itz hesch di ändlich drfür gha, mi yzlade u mi nid nume vo obe bis unde aaglächlet, im Büro...

**Leano:** I ha dir sicher kes Whatsapp gschribе!

**Nala:** Has scho glöscht u du hoffentlich o. Es wär de dumm...

**Leano:** I bi am schaffe, Nala.

*Nala:* ...u derzue losisch Abba?  
*Leano:* Nei, es hett eifach tönt. Aber chumm, das isch en anderi Gschicht.  
*Nala:* I ghöre gärn Gschichte vo dir.  
*Leano:* Die isch itz nid so spannend.  
*Nala:* Du bisch doch süsch ke Längwyler.  
*Leano:* Hütt scho.  
*Nala:* **setzt sich aufreizend in den Sessel.** Offeriersch mer nüt?  
*Leano:* Was hättisch gärn?  
*Nala:* Zum Afaa es Cüppli!  
*Leano:* **Bingo! Holt ein Glas und staunt, weil der Kühlschrank sich von selber öffnet, nimmt ein Piccolo, schenkt ihr ein.** Wärs das, oder darfs es bitzeli mä sy?  
  
*Nala:* Es fählt no öppis.  
*Leano:* Wettsch no es Stängeli oder es Nüssli?  
*Nala:* Nei... Di!  
*Leano:* U de wärs das?  
*Nala:* Das längt mer, füre Momänt.  
*Leano:* Du bisch grad echly e Useforderig.  
*Nala:* Wäg däm bin i ja cho.  
*Leano:* Für mi usezfordere?  
*Nala:* Ja.  
*Leano:* Hesch süsch no ne Wunsch?  
*Nala:* No chli schöni Musig.  
*Leano:* D Aalag isch kaputt.  
*Nala:* Hesch ja vori Musig gha. Probiere no mau.  
*Leano:* Si isch kaputt.  
*Nala:* De mit em Handy.  
*Leano:* Das het ke Pfuus.  
*Nala:* Hesch ja no ne PC.  
*Leano:* Dä isch o... nei, mit däm isch es müehsam.

*Nala:* Was isch los mit dir? Du hesch doch IT-mässig süsch o kes Problem?

*Leano:* Hütt scho.

*Nala:* De machen i halt Musig. **Macht Anstalten aufzustehen.**

*Leano:* La, i wüll. **Geht zum PC.**

*Nala:* De gan i no hurti... **Geht hinaus.**

*Bildschirm:* **flüstert zu Leano.** Lass nur, Leano, ich besorge das.

*Leano:* **zum Bildschirm.** Schnauze, nid itz!

*Nala:* **laut von draussen.** Was meinsch?

*Leano:* I ha mit mir gred.

**Sofort ertönt aus dem PC «Je t'aime, moi non plus» von Jane Birkin und Serge Gainsbourg.**

**Leano zum Bildschirm.** Spinnsch, doch nid...

*Nala:* **von draussen.** Super, du hesch es preicht!

*Bildschirm:* Siehst du!

*Leano:* Itz!!!

*Nala:* **kommt herein.** Nimmsch o nes Glesli?

*Leano:* I muess no...

*Nala:* ...schaffe, i weiss, aber nid grad itz.

*Leano:* Also, nume es Schlückli.

**Nala umschwänzelt ihn, reicht ihm das Cüppliglas zum Halten.**

*Nala:* Hüb schnäll. **Und setzt sich auf ihn.** Touisch langsam uf? **Sie knöpft ihm das Hemd auf.**

*Leano:* **hält sie zurück, als sie die Gürtelschnalle lösen will.** U we d Isa plötzlich hei chunnt?

*Nala:* Du hesch doch vorgeschter gseit, si göng mit dr Claudia i ds Theater.

*Leano:* Ja, scho, aber...

*Nala:* Das Stück isch früechschtens am Zähni fertig. Ha mi erkundiget. U bis denn heimer doch es Stündli Zyt. U bis si dehome isch wirts Elfi. U villicht isch si ja mit em

Claudio und nid mit der Claudia im Theater. Oder überhaupt nid im Theater...

*Leano:* **schiebt Nala weg, steht auf.** D Isa het ke Affäre.

*Nala:* **sie lässt nicht locker.** U du, hesch keni?

*Leano:* Ähh, du bisch ke Affäre, du bisch...

*Nala:* ...e Arbeitskollegin, wo dr physisch Kontakt während em Homeoffice halt o chli vermisst.

*Leano:* **windet sich.** Jaa, aber du weisch...

*Nala:* ...dass de no muesch schaffe. Chumm, i gibe dir e chli z tüe. **Zieht ihn hinaus ins Off.**

*Leano:* **im Off.** Wart no schnäll. **Kommt zurück, zu den Geräten.** U vo öich wott i ke Kommentar, verstande!

*Nala:* **kommt von draussen.** Leano, mit wäm redsch?

*Leano:* Muess aube mit mir chli rede, für mi wieder i d Gredi z bringe.

*Nala:* Chumm itz, für das sorgeni de scho. **Ab.**

*Leano:* **zu den Geräten.** I wott ke Ton ghöre, verstande! I kippe nech itz d Sicherig!

*Nala:* Leano! Schätzli! **Leano raus, imaginärer Kippschalter, es wird stockdunkel.** Grad so fyschter?

*Leano:* Uf em Sideboard hets Cherze.

*Nala:* Wie romantisch...

*Kühlschrank:* **flüstert.** Die hets fuuscht dick...

*Kaffeemasch:* Das geit ämu itz gar nid. Die geit eidütig zwyt!

*Kühlschrank:* I hätt no gärn chly zuegluegt.

*Kaffeemasch:* Du cheibe Glüschteler!

*Kühlschrank:* Ja, üserein chunnt halt nid so flyssig derz...

*Bildschirm:* Ich finde auch. So weit wollten wir das ja nicht kommen lassen. Selbst in einer Zeit, in der Polyamorie nicht mehr tabu ist.

*Kühlschrank:* Polywas...Was isch itz das o wieder Nöis? Meinsch Polygamie?

*Bildschirm:* Nein, ich meine Polyamorie. Aber das erklär ich dir später. Ich schalte die Sicherungen wieder ein.

*Nala:* vom **Schlafzimmer im Off**. Ds Liecht isch wieder aagange.

**Sofort ertönt leise die Musik: Helene Fischer «Frag nicht – Ich mag dich».**

U de usgrächnet die Musig.

*Leano:* I gah ga luege.

*Nala:* Blyb doch, es isch o mit Liecht schön. Chumm itz ändlich!

*Leano:* U wenn itz d Isa isch heicho?

*Nala:* Es isch niemer cho. I ha dr Schlüssel dräit.

*Leano:* Warum isch de ds Liecht wider aagange? I muess ga luege. **Kommt in den Raum, zieht Hose hoch, Hemd offen. Zu den Geräten.** Abstelle!

**Musik geht aus.**

Wär isch das gsi?

*Bildschirm:* Ich.

*Leano:* Was mischisch du di i mys Privatläbe y?

*Nala:* **aus dem Schlafzimmer.** Leano!

*Bildschirm:* Denk an Isabelle. Ich finde es unfair.

*Kaffeemasch:* Ig o. Mir hei hie schliesslech o ne moralischi Ufgab.

*Nala:* Leano, wo blybsch?

*Leano:* Mys Privatläbe geit öich e Dräck a. Moral hin oder här. Da heit dir öich nid söveli yzmische.

*Bildschirm:* Ja, schon klar.

*Leano:* **zum Bildschirm.** U du: Haut d Schnure!

*Bildschirm:* Ich meinte ja nur, es wäre zu deinem...

*Leano:* Söll ders no Hochdütsch säge: Jetzt einfach mal die Fresse halten!

**Nala ist unbemerkt in den Raum gekommen.**

*Nala:* Wie redsch du mit mir?

*Leano:* Nid mit dir.

*Nala:* Mit wäm de?  
*Leano:* Das isch wider e anderi... **Leano zögert etwas.**  
*Nala:* E Anderi? Was für ne Anderi? Gits da no e Anderi?  
*Leano:* En anderi Gschicht!  
*Nala:* **misstrauisch.** Du mit dyne andere Gschichte! Mit wäm redsch?  
*Leano:* Mit em Bildschirm.  
*Nala:* **recht hysterisch, rennt zum PC.** Jaa! Bisch öppe online imene Zoom-Meeting? U seisch das ersch itz?  
*Leano:* Nei.  
*Nala:* Warum redsch de mit em Bildschirm?  
*Leano:* Nid nume mit em Bildschirm.  
*Nala:* Mit wäm de no?  
*Leano:* Mit dr Kafimaschine.  
*Nala:* U öppe no mit em Chüelschrank, he?  
*Leano:* Ja, mit däm o.  
*Nala:* Itz säg mer nume no, di Chüelschrank heig ds Liecht wider aazündet und d Musig wider aaglaa.  
*Leano:* Nei, das isch dr Bildschirm gsi.  
*Nala:* Da bin i itz grad echly überforderet. Es isch gloub besser, i gah.  
*Leano:* Nala!  
*Nala:* De chasch dire Kafimaschine no i Rueh es Guetnachtgschichtli verzelle. **Krallt sich erzürnt und gleichzeitig verwirrt die Jacke, will gehen.**  
*Leano:* **hinterher.** Nala, wart!  
*Nala:* Villicht es anders Mal. **Ab.**  
*Leano:* **hinterher.** Nala!

## 6. Szene

*Bildschirm:* Toll gemacht, Mädels!  
*Kühlschrank:* Und Jungs!

*Bildschirm:* Klar, Alta, du gehörst auch dazu.

*Kühlschrank:* Check, Alta.

*Leano:* **zurück im Raum.** Danke! Danke vilmal. Das heit dir super gmacht! **Leano will den Kühlschrank öffnen, er klemmt. Ein Tritt dagegen hilft.**

*Kühlschrank:* Au! **Öffnet sich von allein, kleinlaut.** Tschuldigung.

*Handy:* Gäll! Fasch, fasch wärs z spät gsi!

*Leano:* **hat eine Wut.** I schiesse nech itz de zum Fänschter use. De isches de z spät, u zwar für öich.

*Kühlschrank:* Axgüsi, wenn i öppis derzue dörfst säge: I bi 75 Kilo!

*Handy:* Leano, itz kener Churzschlusshandlige. Los zue!

*Leano:* Es isch mer aber nid ums Zuelose. Scho der ganz Aabe muess i öich zuelose, mir längts!

*Kaffeemasch:* Mir hei di doch nume vorem ne Blödsinn wölle bewahre.

*Leano:* I säges no einisch: Mys Privatläbe geit öich e Dräck a. Blödsinn hin oder här.

*Kaffeemasch:* Dänk doch mit em Hirni: D Isa wär bestimmt derhinder cho. Das merkt e Frou sofort, dass e anderi da isch gsy.

*Leano:* Das heisst doch no gar nüt.

*Bildschirm:* Deine Isabelle ist auch erwachsen, Leano.

*Leano:* So! Löhnt mi itz ändlech i Rueh!

*Handy:* Nach däm Zwüschefall?

*Leano:* Zwüschefall? Zwüschefall, es isch ja nüt passiert.

*Bildschirm:* Genau, weil wir es verhindert haben. So schnell kommst du uns nicht davon.

*Leano:* I muess eifach mal use! A di früschi Luft, i ha ne serige Gring!

*Kühlschrank:* Aber nid dervoloufe, gäll!

*Leano:* Nume ke Angscht, so schnäll wärdet dir mi nid los.

*Bildschirm:* Danke. **Genüsslich.** Gleichfalls!

**Leano ab.**

*Kühlschrank:* U itz? Weiss öpper wie wyter?

*Handy:* I ha scho öppis underno.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

**theaterverlag**elgg

Theaterverlag Elgg  
Stiftung amathea.ch  
Eigerstrasse 73  
3007 Bern

Tel.: 031 819 42 09

E-Mail: [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)

Web: [www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch)